

## Wissen aus dem Erleben heraus

### Kulturfahrten des Deutschen Volksbildungswerkes

Hört man im Sommer, der Zeit der Ferien, des Reisens und des Wanderns, etwas von Bestrebungen, die Volksbildungsarbeit voranzutreiben, so begegnet man nicht selten zweifelnden Gesichtern, die da meinen, Volksbildungsarbeit sei doch aufs engste mit der Schulbank und dem dazu gehörenden Lernbetrieb verbunden. Das aber sei eine Angelegenheit der langen Winterabende, und demnach habe die Volksbildungsarbeit ganz naturgemäß im Sommer zu ruhen.

Das ist aber weit gefehlt! Denn abgesehen davon, daß in den Volksbildungsstätten des Amtes Deutsches Volksbildungswerk in der NSDAP „Kraft durch Freude“ wirklich keine Wiederholung des Lernbetriebes aus der Schulzeit erfolgt, bietet gerade der Sommer beste Gelegenheit, die Arbeit nach „draußen“ zu verlegen. Die deutsche Landschaft ist so reich an Schönen geschichtlicher, kultureller und naturkundlicher Art, daß gerade hier ein überreiches Programm aufgestellt werden kann. Ein Blick in die Vortragsverzeichnisse der einzelnen Volksbildungsstätten für das Sommerhalbjahr beweist, daß die sich bietenden Gelegenheiten auch entsprechend ausgenutzt werden. Solche Kulturfahrten bilden eine willkommene Ergänzung zu den über die verschiedensten Gebiete gehaltenen Vorträgen, indem sie aus dem Erleben heraus das Wissen, so z. B. um Fragen aus der Geschichte usw., befestigen. Die Kulturfahrten finden entweder zum Wochenende oder an den Sonntagen statt. Je nach den gewählten Zielen, ob diese

nun näher oder weiter vom Ausgangspunkt liegen, ist auch die Dauer einer solchen Fahrt bestimmt. Die Kosten sind denkbar niedrig gehalten, sodas jeder Volksgenosse an ihnen teilnehmen kann.

Einen besonderen Erfolg konnte kürzlich die Volksbildungsstätte Hannover mit einer Kulturfahrt an die Werlaburg im Harz verbuchen, nachdem schon andere kunstgeschichtliche und volkstümliche Fahrten vorangegangen waren. Die Besichtigung der durch Grabungen zum Teil freigelegten Werlaburg im Harz gab Gelegenheit, die Gedanken der Zuhörer in jene Zeit zurückzuführen, da die Werlaburg erstmalig 924 in alten Urkunden Erwähnung fand. Es war die Zeit Heinrich I., der sich der blutigen Einfälle in deutsches Land aus dem Osten zu erwehren hatte. Auf der Werlaburg hielt er einen hohen Maßstabsfesten so lange gefangen, bis es ihm gelang, jenen berühmten neunjährigen Waffenstillstand zu erlangen, der ihm endlich genügend Zeit ließ, im ganzen Land neue Burgen und neue Wehren zur endgültigen Sicherung des Landes zu errichten.

So vermitteln diese Kulturfahrten die Kenntnis der großen deutschen Geschichte aus Vergangenheit und Gegenwart, verbinden die Menschen auf das engste mit ihrer Heimat und lassen aus dem Gemeinschaftserlebnis heraus das Zusammengehörigkeitsgefühl aller deutschen Menschen wachsen.

## Schluß des Kongresses der IKA

### Annahme wichtiger Entschließungen

Am Wochenende ging der 3. Kongreß der Internationalen Handelskammer in Berlin zu Ende. In der Schlußsitzung wurde eine Reihe von Entschließungen angenommen, deren drei wichtigste 1. den Wiederaufbau der Weltwirtschaft, 2. die Währungsapolitik und 3. die Handelsapolitik betreffen. Daneben wurden weitere acht Entschließungen über technisch-wirtschaftliche Fragen angenommen.

In der Entschließung über den Wiederaufbau der Weltwirtschaft heißt es, daß die IKA davon überzeugt ist, daß ohne Frieden der Weltmarkt nicht gedeihen und der Lebensstandard ohne Wiederherstellung des Güteraustausches und ohne Ausreicherung des Friedens nicht gehoben werden könne. Im Rahmen des Möglichen sollten alle Länder Zugang zu den landwirtschaftlichen und industriellen Rohstoffen haben, und zwar ohne Diskriminierung. Eine Periode der Wirtschaftsunterbrechung wie die gegenwärtige sei für die Behandlung des Problems der Handelsbeschränkungen ein günstiger Zeitpunkt.

In der Entschließung über die Währungsapolitik wird festgestellt, daß ein Bedürfnis nach einer Stabilisierung der Währungen auf Goldbasis besteht. Unmäßliche Abschaffung der Zwangswirtschaften herbeizuführen an den Zustand der Währungsstabilität, Wiederaufnahme des internationalen Kreditverkehrs und volle Entfaltung der internationalen Zusammenarbeit in der Währungsapolitik einschließlich einer Lösung des Problems der internationalen Schulden politischen Ursprungs stellen die Basis der fortschreitenden Wiederherstellung einer rationalen Währungsordnung dar.

Die Entschließung über die Handelsapolitik besagt, der Schlüssel zu einer dauernden Wiederbelebung des internationalen Handels sei die Förderung des vielseitigen Austausches von Waren, umfassendere Spezialisierung der Kapitalbewegung und Tilgung der Schulden, die notwendigweise in Waren und Dienstleistungen erfolgen muß. Die IKA erklärt an der Mündigkeit die Abtragung der Schulden dadurch ermöglichen, daß sie mehr Waren und Dienstleistungen von der Welt annehmen, als sie Waren ausführen. Jede überraschend einsetzende Initiative wird zur Förderung einer ganzen Welt umfassenden Bewegung zur Verbesserung und Uebereinstimmungsbereitschaft beitragen.

## Erklärung der Deutschen Gruppe der IKA

Die Deutsche Gruppe der IKA gab zu der Entschließung, betreffend Handelsapolitik, eine Erklärung ab, in der es unter anderem heißt: Die deutsche Delegation stimmt der Resolution zur Handelsapolitik zu ohne Vorbehalt. An verschiedenen Stellen des allgemeinen Teiles der Entschließung sind handelspolitische Gedankenengänge enthalten, die so wichtig und entscheidend sind, daß sie nach Ansicht der Deutschen Gruppe zweckmäßigerweise nochmals zusammengefaßt werden. Diese Gedankenengänge sind die Maßnahmen zur Wiederherstellung des internationalen Handels, sie müssen im Wege freundschaftlicher und verständnisvoller Zusammenarbeit zwischen den Nationen und in der gegenseitigen Nationalökonomie erfolgreich sein und zwar auf der Grundlage wirklicher wirtschaftlicher Gleichberechtigung und nach Maßgabe der nationalen Lebensnotwendigkeiten, die begründet sind in dem Recht eines jeden Volkes auf Selbstbehaltung.

## Bombenanschlag auf Salazar

Der portugiesische Ministerpräsident glücklicherweise unverletzt.

Am Sonntag wurde auf dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar ein Bombenanschlag verübt, der jedoch glücklicherweise ohne Folgen blieb. Personen wurden nicht verletzt. Der Anschlag ereignete sich, als der Ministerpräsident im Wagen vom Kirchenbus zurückkehrte. Der Materialschaden ist bedeutend. Das Attentat erinnert an jene Serie von Bombenanschlägen, die vor einigen Monaten zu vergeblichen Versuchen, die Uebertreibung des Nationalismus zu beenden, führten.

## Kurze Nachrichten

Berlin. Der „Angriff“, die Tageszeitung der Deutschen Arbeitsfront, blüht am 4. Juli auf ein jubelndes Bestehen zurück. Dr. Goebbels, der Gründer und erste Hauptredakteur der Zeitung, stellt dem Blatt ein handgeschriebenes Gedenkwort zur Verfügung: „Der Angriff ist immer besser als die Verteidigung. Das sei auch in Zukunft die Parole!“

Berlin. Der Führer und Reichkanzler hat den Vortragenden Legationsrat Pilger zum Gesandten in Kabul ernannt.

## Sachsens Obstbau markiert

Der vierjährige Plan der Landwirtschaftliche Erträge zeigt, dass die Produktion der Obstfrüchte im Vergleich zu den Erträgen anderer heimischer Pflanzen erreicht wird. Deswegen ist vorgesehen, dass er wieder in dem Umfang angebaut wird, wie es früher bei uns geschah.

Der Raps hat betriebswirtschaftlich den Vorzug, dass er eine ganz ausgezeichnete Futterkraft für Weiden und andere anspruchsvolle Viehfräße ist. Seine Reifezeit liegt vor der Getreidematur, und so bedeutet seine Vergütung keine besondere Arbeitslast. Die gleiche günstige Arbeitsverteilung ist für seine Bestellung und Saat gegeben, die im August erfolgt.

Die Rapsfrüchte, die Hüllen der ölhaltigen Samen, sind ein beliebtes Schafsfutter. Sie tragen also zur Verbesserung der Futtergrundlage für die Schafhaltung bei und dienen somit zur Verstärkung dieses wichtigen Zweiges der Tierzucht, aus dem der Rohstoff „Wolle“ zur Verfügung steht.

Für andere Gebiete der Tierzucht liefern die Vorkünder der Rapsfrüchte ein geeignetes Kraftfutter, den Rapskuchen. Weiterhin ist jede Rapsfrüchte eine hervorragende Bienenweide, die gute Honigernte liefert und damit der Förderung der Volksgesundheit dient.

Die Anbauflächen dieser vielseitigen Nutzpflanze sind bereits stark gewachsen und hatten in den letzten Jahren in Sachsen folgende Ausdehnung: 1932: 231 Hektar, 1933: 235 Hektar, 1934: 798 Hektar, 1935: 1548 Hektar, 1936: 1916 Hektar. Diese Entwicklung muß in verstärktem Maße weitergehen. Am Ende des vierjährigen Planes muß Sachsen eine Rapsanbaufläche von 5000 Hektar haben. Das ist das Ziel, doch auch diese Aufgabe wird die sächsische Landwirtschaft meistern!

## Turnen - Sport - Spiel

### Sächsische Leichtathletik-Meisterschaften

Bei schönem, etwas zu warmem Wetter nahmen die sächsischen Leichtathletik-Meisterschaften am Sonnabend in Leipzig auf dem Platz des TuS 1867 einen vielversprechenden Anfang. Es gab auf der ganzen Linie heisse Kämpfe, manche Ueberraschung und erfreulicherweise auch einige Spitzenleistungen. Der Dresdener SC stellte über 4mal1000-Meter mit 3:24,2 eine neue Gaubestleistung auf und übertraf die seit 1928 auf 3:25,9 stehende Zeit von Dresdenia Dresden wesentlich. Die Ergebnisse lagen zum Teil wesentlich besser als im Vorjahr; fünfmal wurden die Jahresbestleistungen des Landes übertraffen. Neben dem Staffelerfolg sind zu erwähnen bei den Frauen der Weitsprung von Käthe Krauß mit 5,71 Meter und der Diskuswurf von Käthe Künste mit 38,18 Meter, bei den Männern die 22,0 Sek. über 200 Meter, die 9:59,8 über 3000 Meter Hindernis, die 32:50,6 über 10000 Meter und die 1:34 Meter im Hochsprung.

Am Sonntag fielen die restlichen Entscheidungen. Erfreulicherweise gab es wieder eine ganze Reihe von Spitzenleistungen, von denen die beste von dem Olympiasieger Long im Weitsprung mit 7,75 Meter hervorzuheben ist; außerdem wurden zwei neue Gaubestleistungen aufgestellt. Kiemer, DSC., verbesserte seinen eigenen, auf 47,34 Meter stehenden Rekord im Hammerwerfen auf 47,43 Meter und im Kugelstoßen der Frauen kam Thiele, PSV Dresden, auf die neue Rekordmarke von 11,89 Meter, wobei sie nicht nur Käthe Krauß auf den zweiten Platz vertrieb, sondern ihre alte Bestleistung von 11,82 aus dem Jahre 1933 verbesserte. Bei den Männern kam die Niederlage des Dresdener Jünglings über 400 Meter unerwartet, ebenso die Niederlage des sächsischen Rekordhalters im Stabhochsprung, Krause, der mit 3,00 Meter diesmal nur Zweiter wurde. Hervorzuheben ist der 800-Meter-Sieg von Harbig in 1:54,6 und die vom DSC. in der Sprintstaffel erzielte Zeit von 42,9 Sekunden.

Dresden konnte seine Vorherrschaft in der sächsischen Leichtathletik mit Erfolg verteidigen. In dreißig Meisterschaftswettbewerben holten sich die Dresdener Vereine 19mal den Sieg, dazu 15 zweite und 11 dritte Plätze. Als erfolgreichster Verein trat auch diesmal der Dresdener SC auf, der 13 Meisterschaften gewann und fünf dritte Plätze holte und in der Wertung mit 58 Punkten weit an der Spitze liegt. Bei den Vereinen folgt der ASV 45 Leipzig mit 20 Punkten an zweiter Stelle.

Die Rangfolge der Kreise: 1. Kreis Dresden 98 Punkte, 2. Kreis Leipzig 65, 3. Kreis Chemnitz 11, 4. Kreis Nubitzschonitz 3, 5. Kreis Mautz 2 Punkte.

Rangfolge der Vereine: 1. Dresdener SC 58 Punkte, 2. ASV Leipzig 18 1/2, 3. Kriegsschule Dresden 15, 4. Dresdenia Dresden 15, 5. VSC Leipzig 12 Punkte.

## Hoher Sieg der deutschen Schwimmer

Der 10. Schwimmwettbewerb zwischen Deutschland und Frankreich, der in Darmstadt ausgetragen wurde, brachte mit 130:57 Punkten einen überlegenen deutschen Sieg. In allen 14 Wettbewerben belegten die Deutschen die ersten Plätze, in 14 Wettbewerben auch die zweiten Plätze, während die Franzosen lediglich zweimal wenigstens einen zweiten Platz erzielen konnten. Die Leistungen standen allerdings auf keiner großen Höhe. Lediglich in der 4 mal 200-Meter-Frauenstaffel wurde, vor allem durch die gute Zeit Blaths, mit 9:16,4 Min. ein neuer deutscher Rekord aufgestellt. Im Wasserballkampf siegte Deutschland mit 3:0 (1:0 Lorenz).

## Witing siegte in Denen

Der junge Kämpfer der Berliner Rudergesellschaft Witing, der im vergangenen Jahr bei den Olympischen Spielen durch seinen dritten Platz eine erfreuliche Ueberraschung brachte, hat es fertiggebracht, was bisher noch keinem deutschen Kämpfer gelungen ist: Er hat auf der Londoner Henley-Regatta nach seinen überzeugenden Siegen in den Vorläufen auch im Endkampf um den Grand Challenge-Cup die Mannschaft des Jesus-College von Cambridge geschlagen und damit einen ausgezeichneten internationalen Erfolg davongetragen, da die Henley-Regatta als das wertvollste Ereignis des Jahres im Rudersport gewertet wird.

## Deutsche Motorradfahre in Bern

In Bern wurde der diesjährige Große Motorradpreis von Europa ausgetragen. Die Engländer bewiesen hier, daß sie noch immer nicht ganz erreicht sind. Denn im Hauptrennen der Halbfitterklasse siegte in Rekordzeit Guthrie im Norton vor seinen Konkurrenten Frith, Tenni und Woods (beide Guzzi), sowie dem Deutschen Ken auf BMW. In der Klasse bis 350 Kubikzentimeter hatte ebenfalls Guthrie vor Frith (beide Norton) gesiegt. In der Viertellitterklasse waren die deutschen BMW-Maschinen zwar die schnellsten, mußten aber beim Tanken die italienischen Guzzi vorzuziehen, so daß hier Tenni vor Yagani (beide Guzzi), Klug

und W. Müller (beide BMW) siegte. Dafür hatten sich die deutschen BMW-Maschinen beide Klassenfolge der Sechswagen-Klassen. In der kleinen Klasse siegte Krause (BMW) vor Anbert (Norton), in der großen Klasse Schumann (BMW) vor Rahmann (BMW).

## Budges Siegesfeier in Wimbledon

Die Kämpfe um die englischen Tennismeisterschaften in Wimbledon haben ihren Abschluß gefunden. Diesmal ist es keinem Deutschen vergönnt gewesen, einen Sieg zu feiern, doch auch nur in eine der Schlussrunden zu kommen. Das Gottfried u. Crumm eine würdigen Gegner unterlegen ist, beweist die Tatsache, daß es dem Amerikaner Budge gelang, den vierfachen Meister in Wimbledon zu werden, ein Ergebnis, das es in der Geschichte Wimbledon bisher noch nicht gegeben hat. Er holte sich zusammen mit Watson auch das Herrendoppel durch einen leichten Sieg über die Titelverteidiger Hughes-Ludley (England) und zusammen mit der Amerikanerin Parke das Gemischt-Gesellschaft-Doppel gegen die Franzosen Mathieu-Parre. Im Frauenzweig gab es einen Sieg der Amerikanerin von 1934, der Engländerin Dorothy Bundy, die die Russin Fedorowitsch erst nach schwerem Kampf niederring.

## Baus gewann Nag - Belfast

Bei der vierten Etappe der Radmarathonfahrt durch Frankreich gab es eine Niesenerfreuerung. Auf der Strecke, die von Metz nach Belfast führte und bei der der 1266 Meter hohe Cliffee Weiden zu überwinden war, gelang es dem Deutschen Baus, sich vom Felde freizumachen und mit über drei Minuten Vorsprung vor dem Rächsten, dem Italiener Bertali, das Ziel als Sieger zu erreichen. Damit hat sich Baus an die Spitze des Feldes gesetzt und das „gelbe Trikot“ des Spitzenreiters mindestens für eine Etappe erobert. Er führt mit über sechs Minuten Vorsprung vor dem Franzosen Rechmann, dem Italiener Bertali und dem Deutschen Thierbach. In der Wertung der Nationen liegt nun Deutschland mit einer Gesamtzzeit von 69:36:42 Stunden an der Spitze vor Frankreich (69:47:22), Belgien und Italien.

Vom Reitturnier in Düsseldorf. Der vorletzte Tag des Düsseldorf-Turniers brachte bei einem Massenbesuch im schweren Jagdspringen einen Sieg des unterstürmführenden J. Jahn an der Delta II vor Oblt. v. Bongardt auf Wolf, während Kavallerieunter Offizier Redelmann das Rückwärtspringen vor Witt. Whom mit Bocarati gewann.

Startverbot für USN-Leichtathleten. Der durch seine Höhe gegen die Olympischen Spiele unrichtigst bekanntgewordene Präsident des amerikanischen Leichtathletikverbandes, Jeremiah Mahoney, hat sich ein neues „Glanzstück“ geleistet. Er hat den amerikanischen Leichtathleten, die demnach nach Europa kommen und auch in Deutschland starten wollten, ein Startverbot für Deutschland aufgegeben. Offenbar hat ihn der „Stuh“ der Venie, die sich gegen Schmelting so schlecht benommen haben nicht schlafen lassen.

Nel. Kathleen sprang Rekord. Bei dem internationalen Leichtathletikfest in Strefeld, das zum Teil ausgezeichnete Leistungen brachte, gelang es der ausgezeichneten Hochspringerin Nora Kathleen, den bisher von Elfriede Stamm gehaltenen deutschen Rekord im Hochsprung zu überbieten. Sie erreichte eine Höhe von 1,65 Meter, die dem von den Amerikanerinnen Schilew und Dietrichson gehaltenen Weltrekord gleichkommt.

Deutsche Junioren-Tennismeister wurden in Weimar im Herrenzweig: Rutsche (Weimar) gegen Bauer (Hannover), Frauennzweig: Rutsche (Weimar) gegen Prof. Rosenthal (Potsdam), Herrendoppel: Vernscheid (Essen) - Gies (Mühlheim) gegen Bauer (Hannover) - Jangenberg (Senabrad) und Frauendoppel: Rosenow-Rosenthal gegen Thienen (Hannover) - Schmoll (Frankfurt).

Neuer Weltrekord im 2000-Meter-Lauf. Der von dem Franzosen Laboumagne bisher gehaltene Weltrekord im 2000-Meter-Lauf ist jetzt von dem Schweden Jonsson von 5:21,8 auf 5:18,4 Minuten verbessert worden.

Beim internationalen Berliner Postgebotturnier errangen die beiden französischen Olympiasieger und Weltmeister Despaux und Michelot Siege im Mittel- und Halbschwergewicht. Lediglich im Schwergewicht gab es durch Sendel, der Traut L. löst, einen deutschen Turniersieg.

Internationaler Segelwettbewerb auf der Rhön. Vom 4. bis 18. Juli findet auf der Wasserfläche zum erstenmal ein internationaler Segelwettbewerb statt, an dem acht Nationen teilnehmen. Neben den Geldpreisen in Höhe von rund 10000 Mark haben Ehrenpreise des Rührers, des Reichsluftfahrtministers, des Reichsluftverkehrsministers usw. zur Verfügung.

Deutscher Ringkampf über Oesterreich. In Nürnberg gewannen die deutschen Amateurringer einen Länderkampf gegen Oesterreich. Alle sieben Tressen der einzelnen Gewichtsklassen wurden von Deutschland gewonnen, und zwar sechs davon durch Ralstine, während Ehrli einen Punktgewinn erreichte.

